

Hinweise für Hausarbeiten in der Musikwissenschaft

(Stand: 20.11.2025)

Mit Ihrer Hausarbeit weisen Sie nach, dass Sie sich Kenntnisse sowohl zu einer Komposition, einer Werkgruppe oder einem allgemein musikbezogenen Gegenstand als auch dem entsprechenden historischen Kontext erarbeitet haben sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit besitzen.

Grundsätzliche Hinweise zu Bestandteilen und Inhalten einer wissenschaftlichen Hausarbeit:

- klare Fragestellung
- klare Vorgehensweise und Methode
- Nachweis der verwendeten Quellen und Literatur (Quellen- und Literaturverzeichnis)
- Kennzeichnung aller wörtlich zitierten bzw. paraphrasierten Stellen
- selbstständiges Arbeiten (bei nahezu identischen Hausarbeiten zweier Studierender werden beide Arbeiten mit 0 Punkten gewertet)

→ auf einer der Hausarbeit hinzugefügten Seite muss erklärt werden, dass die Arbeit selbständig und mit keinen anderen als den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt wurde (s. Vorlage „Eidesstattliche Erklärung“)

Hinweise zum Layout:

- Seitenverhältnis: Standard-Einstellung bei Word, DIN-A4 Format
- Schriftgröße: 12 pt mit 1½-fachem Zeilenabstand
- Schriftart: Times New Roman
- Seitenzählung beginnt mit „1“ ab dem Haupttext, siehe Anleitung bei YouTube: https://youtu.be/zqTuAS_wBQ4?si=DzSZjMhcMNY2EbMf (20.11.2025)
- Blocksatz

Hinweise zur Struktur:

- Deckblatt: Das Deckblatt enthält folgende Angaben: Name der Hochschule, Fachbereich, Institut, Seminartyp, Titel der Lehrveranstaltung, Leiter*in der Lehrveranstaltung, Semester. Titel der Arbeit, ggf. untergliedert in Titel und Untertitel. Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemesterzahl, Abgabetermin (s. Vorlage „Deckblatt“). Das Deckblatt wird nicht bei der Seitenzählung berücksichtigt.

- Inhaltsverzeichnis: Das Inhaltsverzeichnis wird ebenfalls nicht mit in die Seitenzählung aufgenommen. Die Gliederungsart des Inhaltsverzeichnisses erfolgt in einem Dezimalsystem. Es werden die einzelnen Kapitel (z.B. 2. Kapitelüberschrift) und Unterkapitel (z.B. 2.1 Unterkapitelüberschrift) aufgeführt, die sich im Haupttext an entsprechenden Stellen wiederholen. Für einfaches Erstellen von Inhaltsverzeichnissen siehe Anleitung bei YouTube: <https://youtu.be/lZRjTloaJLc?si=iAMyYnAwioUpZbr-> (20.11.2025)
- Haupttext: Hier beginnt die Seitenzählung mit der Zahl 1. Der Text besteht grundsätzlich aus Formulierungen des*der Studierenden. Jede wörtliche Übernahme aus der verwendeten Literatur muss an der entsprechenden Stelle ausgewiesen werden. Dies geschieht durch Fußnoten. Auch sinngemäße Übernahmen (Paraphrasen) sind durch vergleichende Hinweise als solche kenntlich zu machen (ein vorangestelltes „Vgl.“ in der Fußnote). Die Anmerkung in der Fußnote beginnt groß geschrieben und endet mit einem Punkt.
- Anhang: Der Anhang umfasst ein Literaturverzeichnis, ggf. Abbildungen, ein dazugehöriges Abbildungsverzeichnis und die Plagiatserklärung in folgender Anordnung:
 - ggf. Abbildungen
 - ggf. Abbildungsverzeichnis
 - Noten
 - Notenverzeichnis (nur bei vielen unterschiedlichen Stücken; bei einzelnen kommen die Notenangaben ins Literaturverzeichnis)
 - Literaturverzeichnis
 - eidesstattliche Erklärung

Wichtig: Noten sind keine Abbildungen, sondern werden als „Noten“ gekennzeichnet. Bei Beispielen von einzelnen Takten dürfen diese im Fließtext zwischen zwei Absätzen platziert werden. Ganze Lieder, Stücke, etc., die nicht in einer leicht erreichbaren Edition verfügbar sind, werden im Anhang hinzugefügt.

Hinweise zum inhaltlichen Aufbau:

- Einleitung (ca. 10% der zu schreibenden Seiten): Die Einleitung sollte klären
 - welches Thema dargestellt wird und es in einen Kontext setzen,
 - wie die konkrete Fragestellung lautet, warum sie gewählt wurde und
 - wie die Arbeit aufgebaut ist, um die Fragestellung bestmöglich zu beantworten.
- Hauptteil: Der Hauptteil umfasst
 - die eigentliche Bearbeitung der Fragestellung unter Zuhilfenahme von Literatur und sonstigen Materialien,
 - eine schlüssige Anordnung der einzelnen Erkenntnisschritte in sinnvollen (Unter-)Kapiteln, jeweils entsprechende Argumente und Schlussfolgerungen.

- Fazit (ca. 10% der zu schreibenden Seiten): Der Schlussteil beinhaltet
 - eine Zusammenfassung des Erarbeiteten,
 - (eigene) Schlussfolgerungen, KEINE neuen Informationen,
 - die Antwort auf die in der Einleitung gestellte Frage
- ✓ **Tipp:** Es empfiehlt sich, die Einleitung zum Schluss zu schreiben. So haben Sie den besten Überblick über die gesamte Arbeit und können die Einleitung darauf zugeschnitten formulieren. Außerdem steht der Schluss immer in direktem Zusammenhang zur Einleitung. Diese beiden Teile sollten deshalb aufeinander abgestimmt sein.

Hinweise zum Zitieren:

- Wörtliche Zitate stehen im Text in doppelten Anführungszeichen („Zitat“).
- Enthält der zitierte Textausschnitt selbst schon Zitate oder sonstige markierte Begriffe, so werden diese mit einfachen Anführungsstrichen kenntlich gemacht („Zitat im Zitat“).
- Hinzufügungen oder Auslassungen des*der Verfasser*in der Hausarbeit werden durch eckige Klammern gekennzeichnet: [...]; bei Hinzufügungen werden außerdem die Initialen des*der Verfasser*in der Hausarbeit angegeben.
- Die Rechtschreibung des Originals ist beizubehalten. Bei außergewöhnlichen Formulierungen ist durch ein [*sic*] (lat.: „so“, „genauso“, „nicht anders“) hinter dem Zitat darauf zu verweisen, dass die Stelle so im Original auftaucht. Hervorhebungen durch *Kursivierung*, **Fettdruck**, Unterstreichung oder **S p e r r u n g** des Textes sind im Zitat ebenfalls beizubehalten. In der entsprechenden Fußnote sollte darauf durch ein „Hervorhebung im Original“ hingewiesen werden, bei eigenen Hervorhebungen steht entsprechend „Hervorhebung durch XY“, „XY“ steht hier für Ihre Initialen.
- Wenn man aus „zweiter Hand“ zitieren muss, so ist dies stets anzugeben („zit. nach“).
- In der Fußnote wird die Fundstelle des Zitats angegeben, der in der Form eines Kurzbelegs erfolgen sollte (z. B.: Osthoff, Beethoven, S. 280.) Ist die Fundstelle mit derjenigen in der unmittelbar vorausgegangenen Fußnote auf derselben Seite identisch (nur dann!) kann ein „Ebd.“ (= ebendort) stehen, eventuell mit abweichender Seitenzahl.
- Ein „f.“ hinter einer Seitenzahl bedeutet eine folgende Seite: S. 13f. = S. 13–14.

Hinweise zum Schreibstil:

→ Wissenschaftlich schreiben muss nicht schwer sein bzw. komplizierte Sprache beinhalten!
Wichtig ist zunächst, dass Sie selber verstehen, was Sie schreiben.

- Es sind Fachbegriffe zu verwenden.
- Diejenigen Fachbegriffe, die zentral für Ihre Fragestellung sind, müssen auch wissenschaftlich definiert werden.
- Aber: Nicht *jeder* Fachbegriff muss erklärt werden.
 - Sie werden im Verlauf Ihres Studiums ein Gespür dafür entwickeln, welche Begriffe erklärt werden müssen und welche als „Fakten“ gelten. Es empfiehlt sich, sich in sich selbst *vor* der intensiven Recherche hineinzusetzen: Welche neuen Begriffe, die für das Thema entscheidend sind, habe ich gelernt? Diese sollten erklärt werden. Im Zweifel, fragen Sie Ihre*n Dozent*in, ob die Begriffe eine Erläuterung benötigen!
- Verwenden Sie abwechslungsreiche Sprache. Ein Text, dessen Aufbau immer wieder aus Aufzählungen (,erstens‘, ,zweitens‘ und ,drittens‘) besteht, kann langweilig sein, ebenso wie immer gleiche Satzanfänge oder -enden. Für Wörter wie „haben“, „können“ oder „werden“ gibt es genügend Synonyme, die den Text spannender und flüssiger lesbar wirken lassen.
- Nutzen Sie die aktive anstelle der passiven Form (z.B. „die Verfasserin analysiert die Theorie von XY“ statt „die Theorie von Meyer wurde analysiert“).
- Vermeiden Sie komplizierte Schachtelsätze.

Abschließende Bemerkungen:

- Planen Sie genügend Zeit ein, um gründlich Korrektur zu lesen bzw. von einem*r Bekannten drüberlesen zu lassen.
- Gutes Zeitmanagement ist wichtig. Auf den letzten Drücker kurz vor Abgabe mit dem Schreiben zu beginnen, empfiehlt sich in Bezug auf die Qualität der Hausarbeit und den eigenen Stress nicht.
- Die Dozent*innen bieten auch in der vorlesungsfreien Zeit Sprechstunden nach Vereinbarung per Mail an. Nutzen Sie diese bei Fragen oder Problemen.